

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage/Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Venen-Tabletten STADA® retard jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihr Krankheitsbild verschlimmert oder keine Besserung eintritt, müssen Sie einen Arzt aufsuchen.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Venen-Tabletten STADA® retard und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Venen-Tabletten STADA® retard beachten?
3. Wie ist Venen-Tabletten STADA® retard einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Venen-Tabletten STADA® retard aufzubewahren?
6. Wie ist Venen-Tabletten STADA® retard zusammengesetzt und welche Packungen gibt es?
7. Von wem ist Venen-Tabletten STADA® retard?

Venen-Tabletten STADA® retard

263,2 mg/Retardtablette

Wirkstoff: Trockenextrakt aus Rosskastaniensamen

1. Was ist Venen-Tabletten STADA® retard und wofür wird es angewendet?

1.1 Venen-Tabletten STADA® retard ist ein pflanzliches Venenmittel.

1.2 Venen-Tabletten STADA® retard wird angewendet

zur Behandlung von Beschwerden bei Erkrankungen der Beinvenen (chronische Venenschwäche), z. B. Schmerzen und Schweregefühl in den Beinen, nächtliche Wadenkrämpfe, Juckreiz und Beinschwellungen.

Hinweise: Weitere vom Arzt verordnete Maßnahmen, wie z. B. Wickeln der Beine, Tragen von Stützstrümpfen oder kalte Wassergüsse, sollten unbedingt eingehalten werden.

Treten plötzlich ungewohnt starke Beschwerden vor allem an einem Bein auf, die sich durch Schwellung, Verfärbungen der Haut, Spannungs- oder Hitzegefühl sowie Schmerzen bemerkbar machen, sollte unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden, da diese Merkmale Anzeichen einer ersten Erkrankung (Beinvenenthrombose, d. h. Verschluss einer Beinvene durch ein Blutgerinnsel) sein können.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Venen-Tabletten STADA® retard beachten?

2.1 Venen-Tabletten STADA® retard darf nicht eingenommen werden

Venen-Tabletten STADA® retard sind bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Rosskastaniensamen nicht anzuwenden.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Venen-Tabletten STADA® retard sollen in der Schwangerschaft nicht angewendet werden, da Erfahrungen bei Schwangeren nicht ausreichend dokumentiert sind.

Da nicht bekannt ist, in welchem Ausmaß die Wirkstoffe in die Muttermilch übergehen, sollte während der Behandlung mit Venen-Tabletten STADA® retard nicht gestillt werden.

2.2 Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Venen-Tabletten STADA® retard ist erforderlich

Bei bestimmungsgemäßer Einnahme von Venen-Tabletten STADA® retard sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen notwendig.

Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Anwendungsgebieten.

2.3 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln

Für Venen-Tabletten STADA® retard sind bisher keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt geworden.

3. Wie ist Venen-Tabletten STADA® retard einzunehmen?

Nehmen Sie Venen-Tabletten STADA® retard immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein.

Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

3.1 Art der Anwendung

Zum Einnehmen.

3.2 Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Sie sollten 2-mal täglich 1 Retardtablette einnehmen.

Wie und wann sollten Sie Venen-Tabletten STADA® retard einnehmen?

Venen-Tabletten STADA® retard werden unzerkaut mit etwas Flüssigkeit jeweils morgens und abends vor den Mahlzeiten eingenommen.

Wie lange sollten Sie Venen-Tabletten STADA® retard anwenden?

Die Dauer der Anwendung richtet sich nach dem Beschwerdebild und kann über längere Zeit erfolgen.

3.3 Wenn Sie eine größere Menge von Venen-Tabletten STADA® retard eingenommen haben, als Sie sollten:

Die in Rosskastaniensamen enthaltenen Saponine können bei Überdosierung das als Nebenwirkung bekannte Symptom Übelkeit verstärken, weiterhin sind Erbrechen und Durchfälle möglich. Zur Entscheidung, ob Gegenmaßnahmen gegebenenfalls erforderlich sind, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Venen-Tabletten STADA® retard Nebenwirkungen haben.

Die Aufzählung umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirkungen unter der Behandlung mit Rosskastaniensamen-Trockenextrakt, auch solche unter höherer Dosierung oder Langzeittherapie.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig: mehr als 1 von 10 Behandelten	Häufig: mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich: mehr als 1 von 1000 Behandelten	Selten: mehr als 1 von 10000 Behandelten
Sehr selten: 1 oder weniger von 10000 Behandelten einschließlich Einzelfälle	

In Einzelfällen kann es zu Juckreiz, Übelkeit und Magenbeschwerden kommen. In einem Fall wurde über das Auftreten einer schwerwiegenden allergischen Reaktion nach Einnahme des in Venen-Tabletten STADA® retard enthaltenen Extraktes berichtet.

Sollten Sie eine der oben genannten Nebenwirkungen beobachten, so informieren Sie bitte Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden kann.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind.

5. Wie ist Venen-Tabletten STADA® retard aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Das Verfallsdatum dieses Arzneimittels ist auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung aufgedruckt.

Verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach diesem Datum.

Nicht über 25°C aufbewahren!

6. Wie ist Venen-Tabletten STADA® retard zusammengesetzt und welche Packungen gibt es?

1 Retardtablette enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: 263,2 mg Trockenextrakt aus Rosskastaniensamen (4,5–5,5:1), eingestellt auf 50 mg Triterpenglykoside, berechnet als wasserfreies Aescin; Auszugsmittel: Ethanol 50% (m/m).

Die sonstigen Bestandteile sind:

Calciumhydrogenphosphat; Crospovidon; Hochdisperses Siliciumdioxid; Macrogol 4000; Magnesiumstearat (Ph. Eur.); Hypromellose; Ammoniummethacrylat-Copolymer (Typ A) (1:2:0,2; MW: ca. 150000); Ammoniummethacrylat-Copolymer (Typ B) (1:2:0,1; MW: ca. 150000); Polysorbat 80; Povidon (K 25); Simecticon-alpha-Hydro-omega-octadecyl-oxypoly(oxyethylen)-5-Sorbinsäure (Ph. Eur.)-Wasser; Saccharin-Natrium; Talkum; Triethylcitrat; Vanillin; Titandioxid; Eisen(III)-oxid; Eisenoxide und -hydroxide.

Venen-Tabletten STADA® retard ist in Packungen mit 20 (N1), 50 (N2) und 100 (N3) Retardtabletten erhältlich.

7. Von wem ist Venen-Tabletten STADA® retard?

Pharmazeutischer Unternehmer

STADApHarm GmbH

Stadastraße 2-18

61118 Bad Vilbel

Telefon: 06101/6030

Telefax: 06101/603259

Internet: <http://www.stada.de>

Hersteller

STADA Arzneimittel AG

Stadastraße 2-18

61118 Bad Vilbel

Zulassungsinhaber

Bioplanta Arzneimittel GmbH

Postfach 226

76256 Ettlingen

Stand der Information: Mai 2009

Apothekenpflichtig.

Zul.-Nr. 33965.00.00

9215627
0907

STADA